



Hinweise zur mündlichen Prüfung

im Erweiterungsfach *Darstellendes Spiel* (LPO I, § 116)

Fachinhalte:

- Abschlussprojekt aus dem Bereich *Szenische Darstellung*
- Didaktik des Darstellenden Spiels

Prüfungsteile:

Im Vorfeld (spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin) legt der/die Prüfungskandidat/in eine Dokumentation seines/ihres Abschlussprojektes vor. Diese umfasst eine Videoaufzeichnung (DVD oder entsprechenden Zugangslink) sowie eine schriftliche Reflexion als Grundlage der Prüfung.

Die eigentliche mündliche Prüfung dauert insgesamt 60 Minuten und umfasst drei Teile:

1. Vorstellung des Abschlussprojektes durch den/die Prüfungskandidaten/in auf der Grundlage der schriftlichen Dokumentation in Form eines Vortrages und unter Setzung selbstgewählter fachdidaktischer Schwerpunkte (vgl. u.) (Dauer: 15 Minuten);
2. Prüfungsgespräch und Diskussion des Abschlussprojektes aus theaterdidaktischer Perspektive und unter Berücksichtigung von Grundlagen des Faches (Dauer: 30 Minuten);
3. weiterführendes Prüfungsgespräch mit im Vorfeld gewähltem theaterdidaktischem Thema als Schwerpunkt (Dauer 15 Minuten).

Vereinbarungen zum fachpraktischen Abschlussprojekt:

- Es wird i. d. R. mit Kindern bzw. Jugendlichen in oder außerhalb der Schule durchgeführt.
- Da eine Inszenierung mit Aufführung zu erarbeiten ist, muss der Prozess dieses Theaterprojektes einen entsprechenden zeitlichen Umfang haben.
- Die Videoaufzeichnung/Dokumentation erfolgt während einer Aufführung vor Publikum. Nach Möglichkeit werden die Prüfenden die Aufführung besuchen.
- Das Abschlussprojekt muss während des Studiums entstanden sein. Die mündliche Prüfung dazu findet im offiziellen Prüfungszeitraum des Staatsexamens statt.

Vereinbarungen zum vorstellenden Vortrag (1. Teil der mündlichen Prüfung):

- Der Vortrag ist keine Wiederholung der schriftlichen Dokumentation, sondern erläutert und reflektiert ausgewählte Aspekte des Abschlussprojektes – aus pädagogischer, fachdidaktischer und methodischer Perspektive.
- Zur Veranschaulichung können in ihn Fotos aus dem Prozess und/oder der Aufführung, ggf. auch kurze Filmausschnitte eingebunden sein.